

Schafe und Ziegen im Einsatz für Sandgrasnelke und Co

Noch bis Mitte nächster Woche kümmert sich der Schäfer mit seinen Schafen und Ziegen um die Pflege des Naturschutzgebietes Exerzierplatz. Die hungrigen Schaf- und Ziegenmäuler halten den Rasen kurz und erhalten so den Lebensraum der zahlreichen pflanzlichen und tierischen Sandliebhaber.

Das Naturschutzgebiet Exerzierplatz beheimatet zahlreiche Vögel, die ihre Nistplätze am Boden der offenen und halboffenen Freiflächen anlegen. Während der Brutzeiten sind diese sogenannten Bodenbrüter sehr empfindlich gegenüber Störungen. Werden sie öfter durch vorbeistreifende Fußgänger oder umherlaufende Hunde gestört und – sicher unbeabsichtigt – vom Nest aufgeschreckt, geben sie ihr Gelege auf. Eine erfolgreiche Fortpflanzung ist damit ausgeschlossen und seltene, sogar bedrohte Vogelarten, wie z. B. Heidelerche, Baumpieper oder Goldammer, können keine stabilen Populationen ausbilden. Schäfer, Schafherde und Hütehunde stören die Vögel im Gegensatz zu frei laufenden Hunden nur wenig, da sie nur für ein bis zwei Wochen vor Ort sind und sich für die Vögel gut kalkulierbar in der Gruppe vorwärtsbewegen. Die Vögel profitieren sogar von den Schafen, da diese ihnen als „Rasenmäher“ Platz zum Brüten schaffen und gleichzeitig Nahrung freilegen. Durch die Einhaltung des Wegegebotes vom 15. März bis zum 31. Juli helfen Sie mit, diese wertvolle Fläche zu erhalten.

Ansprechpartner:

Landschaftspflegeverband Mittelfranken

Stefanie Haacke

Feuchtwanger Str. 38, 91522 Ansbach

Tel. 0981/ 4653 3534, mobil 0151-57751097

haacke@lpv-mfr.de



Schafe bei der Arbeit am Exerzierplatz, Foto: LPV Mittelfranken